

Ausgabe 250

Juni 2022



2014

2018



2015



2016



2017



2019


2020

2021





Blumenpracht



Open Air Wohnzimmer



Bienenglück

Braunschweiger

BBG-BALKONWETTBEWERB

**Bei dir blüht es am schönsten?
Die Bienen sind deine Lieblingsnachbarn?
Du hast dir eine Wohlfühl-Oase geschaffen?**

Mach mit und schick uns ein Foto von deinem Balkon, Garten oder deiner Terrasse!
Unter www.bbg-balkonwettbewerb.de erfährst du alle Details zum Wettbewerb, den Gewinnen und kannst dich direkt in einer der drei Kategorien vom 30. April bis 1. Juli 2022 anmelden.



Netzwerk Weststadt – oder „social-distancing“ nein danke

Moin Weststadt,

vor dem Ausbruch der Covid19-Pandemie zählte die Weststadt zu den am besten vernetzten Stadtteilen mit ehren- und hauptamtlichen Menschen in ganz Braunschweig. Viele Vereine, Institutionen, Schulen, Einrichtungen und Einzelpersonen arbeiteten gemeinsam und auf Augenhöhe an der Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Stadtteils. Allein in der AGeWe (Arbeitsgemeinschaft Weststadt) waren mehr als 30 Institutionen zusammengeschlossen. Die AGeWe war Veranstalter vieler toller Events im Jahreskalender, wie des Sommerfestes, der Weststadt-Woche und dem Weihnachtsmarkt.

Und dann brach alles zusammen. Mit dem, wie ich finde falschen Begriff „social-distancing“ wurde alles anders. Ich finde diesen Begriff deshalb falsch, weil wir soziale Menschen sind, die ohne soziale Nähe nicht leben können. Richtiger wäre der Begriff „body-distancing“ gewesen.

Aber auch in der Pandemie zogen Musiker durch die Hinterhöfe und versuchten ein wenig Aufmunterung zu den Menschen

zu bringen, hielten Kontakt untereinander, um damit soziale Distanzen wenigstens ein klein wenig zu überbrücken. Dafür gebührt ihnen mein Dank und meine Anerkennung.

Nun müssen wir, bei aller Vorsicht, wieder langsam anfangen, unsere Netzwerke zu aktivieren.

Ich bin meinem Vorgänger, dem ehemaligen Bezirksbürgermeister, Ulrich Römer sehr dankbar, dass er, gemeinsam mit anderen, nun die Initiative ergriffen hat und versucht, die AGeWe wieder zu reaktivieren. Ich werde alles mir Mögliche tun, ihn hierbei zu unterstützen.

Ich bitte Euch/Sie alle: Helfen Sie mit, dass unsere Weststadt weiterhin ein lebenswerter und gut vernetzter Stadtteil bleibt, in dem die Menschen gut leben können. Es ist unser aller Weststadt – jede/jeder wird gebraucht. Werden sie Mitglied oder arbeiten Sie in den Vereinen und Verbänden in unserem Stadtteil, denn denen geht es durch viele Austritte und Einnahmeverluste nicht gut. Und ohne Sie wäre unsere Weststadt ein grauer Stadtteil und wird nicht wieder ein so bunter Stadtteil, wie er es bis 2019 war.

Ich bin wieder einmal auf Ihre/Eure Reaktionen gespannt
Bis zum nächsten Mal....

Tschüss

Ihr/Euer

Jörg Hitzmann

Bezirksbürgermeister

Weststadt-Buergermeister@mail.de

Impressum

Herausgeber: Stadtteilentwicklung Weststadt e.V.
c/o Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Güldenstraße 25, 38100 Braunschweig

in Kooperation mit: Arbeitsgemeinschaft Weststadt

V.i.S.d.P.: Dshay Herweg
Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Güldenstraße 25, 38100 Braunschweig

Redaktion: K. Bail, E. Heide, V. Köhler, M. Lehmann,
E. Mandera-Bolm, H. Miklas, R. Miklas

Layout, Marketing und Verteilung/verantwortlich für die
Anzeigen: hm medien

Richard Miklas
Hagenmarkt 12, 38100 BS
0531 16442, info@hm-medien.de
www.hm-medien.de

Druck: oeding print GmbH
Erzberg 45, 38126 BS
www.oeding-print.de

Auflage: 11.500

Verteilgebiet: Braunschweig Weststadt

Erscheinen: zum Anfang jedes Monats



Leser-Information

Geschätzte Leserinnen und Leser der „Weststadt aktuell“, wir leben in Zeiten großer Veränderung und Umwälzungen. Als Herausgeber der Stadtteilzeitung suchen auch wir nach Möglichkeiten, knapper werdende Ressourcen zu schonen und die steigenden Kosten bei der Erstellung der Zeitung zu berücksichtigen.

Um weiterhin monatlich aktuell berichten zu können, möchten wir mit den kommenden Ausgaben testen, ob Sie als Nutzerinnen und Nutzer der Weststadt aktuell bereit sind, sich die Ausgabe pünktlich zu Monatsbeginn an ausgewählten öffentlichen Orten in der Weststadt abzuholen.

Dabei handelt es sich um Einkaufsgeschäfte, kirchliche Einrichtungen, Vereine und deren Einrichtungen, Arztpraxen, Geldinstitute, Schulen und einige andere, öffentlich zugängliche Einrichtungen.

Bevor wir dieses neue System der Zustellung testen, werden wir in den kommenden Ausgaben diese Orte konkretisieren und Ihnen so die Möglichkeit bieten, aus dieser Liste die für Sie passende Stelle herauszufinden.

In der Hoffnung, so mehr über die Nutzung unserer „Weststadt aktuell“ zu erfahren und die Auflagenhöhe dem tatsächlichen Bedarf anzupassen, wagen wir diesen Versuch und setzen fest auf Ihr Verständnis.

Bei Fragen oder Problemen bezüglich der Verteilung oder natürlich auch anderer Themen können Sie sich gerne unter den unten genannten Kontaktdaten an uns wenden.

Ihr Redaktions-Team

Redaktionsschluss

Juli	16.06.	Oktober	15.09.
August	14.07.	November	13.10.
September	18.08.	Dezember	17.11.

Lagune
Pflegedienst
Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt!

Lagune Ambulante Pflege GmbH
Elbestraße 21, 38120 Braunschweig

Tel.: 0531 - 87 89 62 87
Fax: 0531 - 87 89 62 84
info-bs@pflegedienst-lagune.de

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Palliativversorgung
- Haushaltshilfe
- Verhinderungspflege
- Behandlungspflege
- Entlastungsangebote

www.pflegedienst-lagune.de

Sie brauchen eine

HAUSHALTSHILFE?

JA! Sie haben einen Pflegegrad und benötigen dringend eine Haushaltshilfe? Unsere freundlichen und verlässlichen Mitarbeiter unterstützen Sie gerne im Alltag. Ihre Pflegekasse übernimmt monatliche Kosten von 125,- € und wir rechnen direkt mit ihr ab.

Einfach anrufen und sich unverbindlich informieren und beraten lassen!

Wir sind alle geimpft!

Hauswirtschaft KLIMA
Kompetenz mit

Telefon 0531 68033441

EKZ Elbestraße 21 | 38120 Braunschweig | www.hauswirtschaft-klima.de

Behrens Bestattungen

Unsere Liebe ist unendlich, auch über den Tod hinaus.

Sonnenstr. 9 · 38100 Braunschweig | Ekbartstr. 20 · 38122 Braunschweig
Tel.: 0531/83 204 www.behrens-bestattungen.de

Veranstaltungen + Termine



Dienstag, 7. Juni, 15:30 Uhr
KPW, Ludwig-Winter-Str. 4, Saal

Kinderkino: Vorstadtkrokodile

Deutschland 2009 | Regie: Christian Ditter | 97 Min. | ab 8 Jahren, FSK: ab 0

Hannes möchte gerne zur Bande der Vorstadtkrokodile gehören. Als Eintrittsritual beklettert er eine alte Ziegelei. Er ist erfolgreich, rutscht jedoch anschließend ab. Der querschnittsgelähmte Kai beobachtet von weitem die Situation und ruft die Feuerwehr, die Hannes vor Schlimmerem bewahrt. Die beiden werden Freunde und Hannes möchte auch Kai in die Bande aufnehmen. Vorerst wird dies abgelehnt, doch als bei Hannes' Mutter eingebrochen wird, beobachtet Kai nicht nur den Einbruch, sondern weiß auch, wo die Gauner sich aufhalten.

Eintritt: 1,00 € – Kartenreservierung erforderlich unter Tel. 0531 862564
Informationen unter Tel. 0531 845000



Mittwoch, 8. Juni, 17:30
Treffen am Alsterplatz/Bücherschrank

Der Westen fährt ab

Feierabendradeln auch für Gelegenheitsradler. Die Route wird traditionsgemäß erst beim Treffen bekanntgegeben. Bei Interesse anschließendes gemütliches Beisammensein in einer Gaststätte nach Wahl.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es entstehen keine Kosten. Pausen werden eingehalten. Ca. 20 - 25 km, ca. 2,5 Stunden
Info: wolf.web@gmx.de, edmund.heide@gmx.de



Samstag, 11. Juni, 14:00-17:00 Uhr
Treffpunkt am Theater

Radtour des ADFC zum Regenrückhaltebecken

Wasser & Umweltschutz: Per Fahrrad das Forschungsprojekt Transmit kennenlernen

Was tut sich am Regenrückhaltebecken (RRB) bei Broitzem? Darüber berichten Dr.-Ing. Katrin Bauerfeld vom Institut für Siedlungswasserwirtschaft der TU Braunschweig und Dr.-Ing. Aslan Belli von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS). Biozide und Mikroplastik belasten das Niederschlagswasser immer stärker und gefährden Bäche und Flüsse. Das Forschungsprojekt Transmit untersucht und evaluiert u.a. auch Einträge aus Regenwasser in dem neuen RRB, das die SE|BS mit einem speziellen Retentions-Bodenfilter geplant hat. Ziel ist es, technische Standardlösungen für solche Anlagen zu entwickeln.

Der Besuch des RRB ist eingebunden in eine kleine Radtour (sehr einfach) des ADFC Braunschweig, begleitet vom Klimaschutzmanagement der Stadt Braunschweig.

Anmeldung: braunschweig.adfc.de oder 0531 61547372
Die Aktion ist kostenlos.



Sonntag, 12. Juni, 11:00 Uhr
KPW, Ludwig-Winter-Str. 4, Garten oder Saal

Musikmatinee: Britta Rex und Band:

Divas - eine Hommage an die großen Sängerinnen des Jazz

Britta Rex spielt mit ihrer Band an diesem Vormittag ihre Lieblingsstandards der großen Jazz-Divas wie Ella Fitzgerald, Billie Holiday, Abbey Lincoln, Nina Simone und andere. Darunter befinden sich swingende Klassiker wie „Love for Sale“ und „Do nothing 'til you hear from me“ aber auch neuere Songs wie „Don't know why“ oder „Throw it away“. Das wird eine spannende Zeitreise in die Jazzhistorie, gewürzt mit interessanten Geschichten zu den Stücken und Anekdoten zu den großartigen Sängerinnen.

Besetzung: Britta Rex – Gesang Christoph Münch – Piano
Eddie Philipp – Schlagzeug Peter Schwebs – Bass

Eintritt frei.
Anmeldung ist erforderlich unter Tel.: 0531 862564
Informationen unter Tel. 0531 845000

Veranstaltungen + Termine



Samstag, 18. Juni, 15:30 Uhr
KPW, Ludwig-Winter-Str. 4, Saal

Jubiläumskonzert des Braunschweiger Mandolinvereins

anlässlich seines 110-jährigen Bestehens
Leitung: Ruth Hannemann

Es wird eine bunte Mischung von Musikstücken aus dem langjährigen Repertoire des Orchesters gespielt – von klassischer Zupfmusik über italienische Romantik bis zur Salonmusik der 1920er Jahre.

Eintritt: 8,00 € – Tageskasse/Kartenverkauf ab 15:00 Uhr beim Einlass.
Weitere Informationen unter:
www.huaki.net/mandoline/



Foto: John Old



Sonntag, 19. Juni, 16:30 Uhr
KPW, Ludwig-Winter-Str. 4, Garten oder Foyer

Karin Bottke liest in der Reihe

ES MUSS NICHT IMMER GOETHE SEIN

aus ihrer Familiensaga um Schuld und Sühne „Keiner ist ohne Schuld“



Begleiten Sie eine ganz normale Familie im Nachkriegs-Deutschland: Elisabeth Hellmig kehrt zurück nach Trier, um das Familienunternehmen in der Villa HUT vor dem Ruin zu retten. Dann die 70er Jahre: Sohn Christoph hat längst die Geschäfte übernommen und Mutter Hellmig hat sich nach Wallendorf in der Süd-Eifel zurückgezogen. Da taucht ein verstörtes Mädchen bei ihr auf. Maren Brunjis, im Heim aufgewachsen, hat keine Erinnerung an ihre ersten Lebensjahre. Nur Angst ist geblieben. Und Träume, schreckliche Träume. Sie sagt: „Liebe ist wie Hass, nur viel schlimmer.“ Ein Akt der Nächstenliebe, der Christoph Hellmig handeln lässt?

Karin Bottke ist Herausgeberin von Anthologien der Schreibwerkstatt am Marienberg Helmstedt. „Von Zeit zu Zeit unterwegs zwischen Harz und Heide.“ Sie schreibt Kurzgeschichten, Kinderbücher und Romane. Es entstand ein „Immerwährender Kalender“. Unter anderem schrieb sie das autobiographische Buch „Demenz. Lass mich nicht alleine gehen“ und die Legende um „Die Wetterfahne von Rungholt“.

Informationen zur Autorin unter www.karin-bottke.de
Eintritt frei. Eine Anmeldung ist dringend erforderlich: 0531 862564
Informationen unter Tel. 0531 845000



Freitag, 24. Juni, 10:00-12:00 Uhr
KPW, Ludwig-Winter-Str. 4, Saal

Digitaltag in Braunschweig: Digitale Beratung

Anlässlich des Digitaltags haben Sie im Kulturpunkt West die Chance, an einem oder zwei verschiedenen Angeboten teilzunehmen.

Zum einen haben Sie Möglichkeit, sich kostenlos rund um das Thema Smartphone, Tablet und Co beraten zu lassen und in unsere „Digitale Sprechstunde“ zu schnuppern. Seit einiger Zeit bieten wir die Sprechstunde alle 14 Tage am Freitag an. Egal was für Fragen Sie haben, wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Eintritt frei. Bitte melden Sie sich für das Beratungsangebot vorher unter folgender Telefonnummer an: 0531 87604531.



Freitag, 24. Juni, 15:00-17:00 Uhr
KPW, Ludwig-Winter-Str. 4, Saal

Digitaltag in Braunschweig: Virtuelle Spielstunde

Zum anderen möchten wir Sie außerdem für ein ganz besonderes Angebot begeistern: Wir laden Sie ein, zu unserer besonderen Spielstunde!

Bowling, Tennis spielen, Badminton oder sogar Golf können Sie bei uns alles an einem Tag ausprobieren. Und das beste: jeder kann mitmachen, egal ob im Sitzen oder Stehen. Wie das funktionieren soll? Ganz einfach: passend zum bundesweiten Digitaltag holen wir uns all diese Sportarten

Den Lebensabend umsorgt genießen!



Haus Am Lehmanager

UNSERE LEISTUNGEN:
DAUERPFLEGE
KURZZEITPFLEGE

Am Lehmanager 4
38120 Braunschweig
Tel 0531 28 60 60
Fax 0531 28 60 670
info@haus-am-lehmanager.de

4-RAD

2-RAD



KIRSCH
& SOHN

Klima Service
incl. Desinfektion & Material
115,- €

Reparaturen aller Fabrikate
meisterlich zu fairen Preisen

KFZ-Meisterbetrieb
Schimmel Gewerbepark
Friedrich-Seele-Str. 20
38122 Braunschweig
Fon 0531.48283239
kirsch-allinclusiveservice.de



Praxis für Ergotherapie
Simone Starke

Tel: 0531 9668317

Termine nach Vereinbarung
Haus- und Heimbefuche
Alle Kassen und Privat

Nettlingskamp 2
38120 BS-Timmerlah

virtuell ins Haus. An einer „Wii“ oder „Nintendo Switch Konsole“ wollen wir zusammenspielen. Machen Sie sich keine Sorgen, wir stellen alles ein und Sie können es einfach genießen und gemeinsam spielen! Der pure Spaß! Und sogar ein Spaß mit positiven Nebenwirkungen.

Eintritt frei. Für das virtuelle Spielangebot ist keine Anmeldung erforderlich.
Informationen unter Tel. 0531 845000

Veranstaltungen + Termine



Samstag, 25. Juni
Treffen in der Hbf-Halle: 8:50 Uhr, Abfahrt 9:17 Uhr

Bahnfahrt nach Magdeburg

Gruppenreise in unsere Partnerstadt an der Elbe

Nach längerer Pause in der Reihe der Städtetouren mit dem Bürgerverein Weststadt ist diesmal Magdeburg das Ziel, Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt (1990).

Die Elbestadt liegt nur 95 km ostwärts. Dort wird die Besuchergruppe aus Anlass der 35-jährigen Partnerschaft mit der Löwenstadt durch die Stadtführung viele Standardattraktionen kennenlernen. Der damalige Oberbürgermeister Gerhard Glogowski begründete noch zu DDR-Zeiten diese friedensstiftende Verbindung.

Zur Vorbereitung erhalten alle Teilnehmenden Material über die „Otto-von-Guericke-Stadt“.

Es besteht die Möglichkeit, ab dem Donauknoten direkt zum Hauptbahnhof mitzufahren. Abfahrt Linie M5 um 8:24 Uhr Rückfahrt: 17:33 Uhr (MD-Hbf); Ankunft in BS 18:41 Uhr.

Anmeldung: donnerstags (10:00-11:00 Uhr) am Informationsstand des Bürgervereins im Elbezentrum.

Information: Edmund Heide, edmund.heide@gmx.de



Donnerstag, 30. Juni, 17:30 Uhr
Treffen am Stadtbad, Nimesstraße

Auf grünen Wegen

werden vornehmlich die am Rande Braunschweigs gelegenen Bezirke angesteuert mit geplanter Einkehr.

Kategorie mittelschwer. 20-25 km, ca. 2 Stunden.

Info: eckhard.becker-bs@t-online.de
wolf.web@gmx.de



Katholische Kirchengemeinde Braunschweig

Katholische Kirchengemeinde Braunschweig | Donaustraße 12 | 38120 BS
Tel. (0531) 68039-40 | Fax (0531) 68039-51
pfarrbuero@sanktcyriacus.de | www.sanktcyriacus.de

Gottesdienste:

Sonntags 9:30 Uhr Heilige Messe

05.06., 12.06., 19.06., 26.06.

**Mittwochs 14:30 Uhr Rosenkranzgebet
15:00 Uhr Heilige Messe**

01.06. 08.06., 15.06., 22.06., 29.06.

Ökumenischer Gottesdienst Pfingstmontag 10 Uhr

06.06. in der Emmausgemeinde



Die Kunst-Koffer kommen 2022

Unter freiem Himmel und bei jedem Wetter - Für Kinder Interessierte sind eingeladen, kostenfrei und ohne Anmeldung teilzunehmen.

Neben den bisherigen Arbeiten mit Ton, Farbe, Holz und Naturmaterialien gibt es diesen Sommer eine neue Haltestelle mit dem Schwerpunkt Ton/Brand und Glasur.v

Haltestellen

Quartierszentrum Hugo-Luther-Straße 60A
Arbeiten mit Farbe, Holz und Naturmaterialien
25.05.-19.10.2022

Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
Mit Mia Kleier und Wiebke Reich

Spielstube Hebbelstraße
Arbeiten mit Farbe, Ton und Naturmaterialien
26.05.-28.07.2022

Donnerstags von 16.00 bis 18:00 Uhr
Mit Frank Klieber und Elisabeth Stumpf

Spielplatz Arndtstraße, Ecke Jahnstraße
Arbeiten mit Ton/Brand und Glasur
04.08.-20.10.2022

Donnerstags von 16.00 bis 18:00 Uhr
Mit Saskia Siebe und Juliane Vowinkel



Ev.-luth. Kirchengemeinde Weststadt

Ev.-luth. Kirchengemeinde Weststadt | Muldeweg 5 | 38120 BS
www.emmaus-braunschweig.de | weststadt.bs.buero@lk-bs.de
Büro geöffnet: di do fr 9-12 Uhr: mi 17-19 Uhr | Tel. 0531 841880

Gottesdienste

Hauptgottesdienste sonntags 10 Uhr Emmauskirche

05.06., 12.06., 19.06., 26.06.

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen donnerstags

02.06. Seniorenresidenz Brockenblick (Eiderstraße 4), 10 Uhr

09.06. Seniorenheim St. Thomahof (Muldeweg 20) 10 Uhr

5-Minuten-Andacht donnerstags 11 Uhr Emmauskirche

02.06., 09.06., 16.06., 23.06., 30.06.

Taufgottesdienst 16 Uhr Emmauskirche

Sa., 18.06.

Ökumenischer Gottesdienst Pfingstmontag 10 Uhr

06.06.

Gottesdienste feiern wir weiterhin mit den bekannten Schutzmaßnahmen. Mögliche Änderungen werden bekannt gemacht in den Schaukästen und auf unserer Homepage.

Stuhlsitz an einem Tag

Terminvereinbarung
unter
Tel.: 0531-
25730309

„Anbieterkürzel“ seit 1996
RAUM AUSSTATTUNG
Walkemeyer

Heute bringen, morgen holen

SICHER DAHEIM - RUND UM DIE UHR

HAUSNOTRUF
Sicherheit per Knopfdruck, 24-Stunden-Rufbereitschaft, Einfache Bedienung

ANMELDUNG UND INFO:

**DER PARITÄTISCHE
BRAUNSCHWEIG**
Saarbrückener Straße 50
38116 Braunschweig
Tel.: 0531 - 4 80 79 10
E-Mail: info@paritaetischer-bs.de
www.paritaetischer-bs.de

ambet
Arbeitskreis Beratung Hilfe- und
Unterstützungsgemeinschaft
Am Grasplatz 5c
38112 Braunschweig
Tel.: 0531 256 57 314
E-Mail: hausnotruf@ambet.de
www.ambet.de

**JETZT EINEN
MONAT
KOSTENLOS
TESTEN!**

Regelmäßige Termine

montags



Schützenverein Belfort v. 1896 e.V.
Trainingszeiten: Mo + Mi von 17:00 - 19:30 Uhr
Interessenten sind willkommen



KKSv Timmerlah – Schnuppertraining Bogenschießen
18:00 - 20:00 Uhr, Schützenhaus, Tiefe Wiese 6
Info: 0178 9335906

dienstags



ALTERaktiv, jeden 3. Dienstag im Monat
10:30 - 11:30 Uhr im Kulturpunkt West



Sprechstunde Nachbarschaftshilfe Weststadt
9:00 - 12:00 Uhr,
AWO-Begegnungsstätte oder telefonisch 0531 847272



Seniorenkreis in der AWO-Begegnungsstätte
Lichtenberger Str. 24, 14:00 - 17:00 Uhr
Infos unter 339368 oder über das Büro der Nachbar-
schaftshilfe 847272

mittwochs



Weststadt Aktivkasse
Info + Beratung: 10:00 - 19:00 Uhr (nur nach Vereinbarung)
Haus der Talente, Elbestraße 45
0531 9667963 oder briefkasten@weststadtaktivkasse.de



„Digitale Sprechstunde“ bei Fragen zu Smartphone und
Tablet. Alle 14 Tage (8.6. und 22.6.) in der AWO-Begeg-
nungsstätte Lichtenberger Str. 24., 14:00 - 16:00 Uhr.
Bitte anmelden bei der Nachbarschaftshilfe Weststadt
unter 847272



Schadstoffmobil, Rheinring zw. Nahe- und Elbestraße
Mittwoch, 8.6., 15:30 - 16:30 Uhr



Schützenverein Belfort v. 1896 e.V.
Trainingszeiten: Mo + Mi von 17:00 - 19:30 Uhr
Interessenten sind willkommen



KKSv Timmerlah – Schnuppertraining Bogenschießen
18:00 - 20:00 Uhr, Schützenhaus, Tiefe Wiese 6
Info: 0178 9335906

donnerstags



Sprechstunde Nachbarschaftshilfe Weststadt
9:00 - 12:00 Uhr, AWO-Begegnungsstätte



Infostand des Bürgervereins im EKZ Elbestraße
10:00 - 11:00 Uhr



Bürgermeistersprechstunde
am Infostand des Bürgervereins, 10:00 - 11:00 Uhr



„Kreativ und Fit“ Handarbeit, Klönen und mehr
AWO-Begegnungsstätte, Lichtenberger Str.
10:00 - 12:00 Uhr



Bücherei in der Emmauskirche 10:30-12:00 Uhr (außer
während der 5-Minuten-Andacht um 11:00 Uhr), kosten-
lose Ausleihe für jeden, Muldeweg 5



Bürgermeistersprechstunde
im Nachbarschaftszentrum/Haus der Talente, Elbestr. 45
jeder 1. Do im Monat, 14:00 - 15:00 Uhr nach Absprache
unter 0171 5359191



Schadstoffmobil, Am Lehmanager, Ecke Neckarstraße
Donnerstag, 23.6., 15:30 - 16:30 Uhr



Weststadt Aktivkasse
Zurzeit als Videostammtisch 16:00 - 17:00 Uhr
der bestehenden Initiativen. Bei Fragen: 0531 9667963



KKSv Timmerlah, Training für Luft- und Kleinkalibergewehr
18:00 - 21:00 Uhr, Schützenhaus, Tiefe Wiese 6
Info auf www.kksvtimmerlah.de

freitags



„Digitale Sprechstunde“ bei Fragen zu Smartphone und
Tablet. Alle 14 Tage im Kulturpunkt West, Ludwig-Win-
ter-Str. 4, 10:00 - 12:00 Uhr, 10.6. und 24.6.
nur mit Anmeldung unter 0531 87604531

firstwash

Braunschweigs Waschsalon No. 1

Geöffnet an 365 Tagen im Jahr.
Immer von 06:00 bis 23:00 Uhr.

Bültenweg 80 / Ecke Göttingstraße ▪ BS

www.firstwash.de



Die meisten Menschen wissen nicht,
dass man auch traurige Anlässe
wunderbar gestalten kann.

Ein guter Bestatter nimmt sich Ihrer Wünsche an.

Carl Cissée

Bestattungen

Fallersleber Straße 14/15 · 38100 Braunschweig
Tel.: 0531 - 44324

Illerstraße 60 (EKZ) · 38120 Braunschweig
Tel.: 0531 - 8667676



SPD
BRAUNSCHWEIG

ANNETTE SCHÜTZE
Ihre Landtagsabgeordnete in der Weststadt

**Zusammen wohnen
Gemeinsam leben.**

Was kann ich für Sie tun?
Wie kann ich Ihnen helfen?
Melden Sie sich!

0531.4809835
info@annette-schuetze.de
www.annette-schuetze.de

Gemeinsam macht alles mehr Spaß!

Mit Oma und Opa, Mama und Papa, Enkelin und Enkel zusammen wohnen – was früher ganz normal war, ist heute eher die Ausnahme. Wenn überhaupt, dann ist das eher auf dem Land möglich, weil es hier noch große, bezahlbare Häuser und Wohnungen gibt.

Jedes Jahr steigt die Anzahl von den Menschen, die alleine leben (müssen). Immer häufiger überlegen sich auch BraunschweigerInnen, wie und mit wem sie wohnen wollen und suchen dafür Gleichgesinnte. Sie haben sich im Netzwerk „Gemeinsam Wohnen in Braunschweig“ zusammengetan und organisieren neue Wohnformen, für die sie Wohnungen oder sogar ganze Häuser mieten oder kaufen.

Das Wohnprojekt „Gemeinsam Wohnen am Alsterplatz“ in der Weststadt ist da eine echte Vorzeige-Wohnung. Seit 2019 sind neun Frauen und Männer zwischen 45 und 75 Jahren in den Neubau nahe des Westparks eingezogen. Neben den privaten Wohnungen gehört seit vergangem Herbst eine Dachterrasse als Begegnungsort zum gemeinschaftlichen Wohnprojekt. Nachbarschaftliche Unterstützung und gemeinsame Ausflüge sind Teil der Idee des Projektes, dass von der Nibelungen-Wohnbau gefördert wird. Die SPD will eine Landeswohnungsbaugesellschaft gründen, weil das Land dann selbst Wohnraum für solche Projekte schaffen kann.

Wo neuer Wohnraum entsteht, sollte auch Gemeinschaft mitgedacht werden. Wohnprojekte wie das am Alsterplatz sind Vorbilder für ganz Niedersachsen. Darauf können wir stolz sein. Damit neue Wohnformen für mehr Menschen offen stehen, müssen Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen werden. Als Landtagsabgeordnete setze ich mich dafür ein, dass Niedersachsen ein Förderprogramm für neue Wohnformen auflegt. Denn wo Gemeinschaft gelebt wird, muss niemand einsam sein!

Ihre Annette Schütze



Ab Pflegegrad eins: Zuschuss für Wohnumfeld- verbesserungen

Pflegekasse zahlt bis zu 4.000 Euro

Vorausgesetzt kein anderer Leistungsträger ist vorrangig zuständig, bekommen Pflegebedürftige ab Pflegegrad eins Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfelds von der Pflegekasse bezuschusst – mit bis zu 4.000 Euro. Damit soll vor allem eine selbstständige Lebensführung gewährleistet oder erhalten, aber auch die häusliche Pflege erleichtert werden.

„Wichtig ist dabei, dass es sich um die Wohnung des pflegebedürftigen Menschen oder den Haushalt handelt, in den er aufgenommen wurde“, weiß Kai Bursie, SoVD-Regionalleiter in Braunschweig. Leben mehrere Anspruchsberechtigte zusammen, zahlt die Pflegekasse für jede Person einen Zuschuss – bis zu einem Gesamtbetrag von 16.000 Euro.

Unterstützt werden Maßnahmen wie zum Beispiel ein Treppenaufzug oder Aufzug, Fenster mit Griffen in rollstuhlgerechter Höhe, Türverbreiterungen oder der Austausch einer Badewanne durch eine barrierefreie Dusche. „Auch der Umzug in eine bedürfnisgerechtere Wohnung kann in bestimmten Fällen als Wohnumfeldverbesserung geltend gemacht werden“, so Bursie. Zuschüsse sollten grundsätzlich vor Beginn der Maßnahmen unter Vorlage eines Kostenvoranschlags bei der Pflegekasse beantragt werden.

Die Berater*innen des SoVD in Braunschweig unterstützen bei Bedarf bei der Antragstellung und stehen auch für weitere Fragen zur Verfügung.

Der Verband ist telefonisch unter 0531 480760 erreichbar. Weitere Kontaktdaten: www.sovd-braunschweig.de.

Umleitungen der Linien 423, 445, 455

ab 30. Mai aufgrund des niederflurgerechten Umbaus der Haltestellen „Isarstraße“ und „Lichtenberger Straße“.

Die Buslinien 423, 445 und 455 müssen ab Montag, 30. Mai, und voraussichtlich bis Donnerstag, 30. Juni 2022, eine Umleitung auf ihrem Linienweg fahren, denn in diesem Zeitraum gilt auf der Lichtenberger Straße eine Einbahnstraßenregelung. Der Grund hierfür ist der niederflurgerechte Umbau der Bushaltestellen „Lichtenberger Straße“ (stadteinwärts) und „Isarstraße“ (beidseitig).

Die Haltestellen „Lichtenberger Straße“ und „Havelstraße“ in Fahrtrichtung Haltestelle „Donauknoten“ müssen während der Baumaßnahme aufgehoben werden. Die Haltestelle „Isarstraße“ wird in Fahrtrichtung Süden um ca. 60 Meter vorverlegt. In Fahrtrichtung Donauknoten wird sie für die Linien 445 und 455 um ca. 100 Meter in die Isarstraße hinein verlegt.

Die Umleitung vom 30. Mai bis 30. Juni im Detail

Linie 423: Stadteinwärts fährt die Linie den regulären Linienweg, bedient aber die Ersatzhaltestelle „Isarstraße“ in der Isarstraße. Stadtauswärts wird eine Umleitung über die Donaustraße gefahren. Die Haltestellen „Isarstraße“, „Havelstraße“ und „Lichtenberger Straße“ entfallen. Stattdessen wird die SEV-Haltestelle „Am Queckenberg“ bedient.

Linie 445/455: Die vom Donauknoten abfahrenden Busse fahren den regulären Linienweg. In Richtung Donauknoten werden die Busse über die Isarstraße und die Donaustraße umgeleitet. Die Haltestellen „Havelstraße“ und „Lichtenberger Straße“ entfallen. Stattdessen werden die Ersatzhaltestelle „Isarstraße“ in der Isarstraße und die SEV-Haltestellen „Am Lehmanager“ und „Am Queckenberg“ bedient.

Ihre BSVG



Der Heimatpfleger informiert Die Straßennamen in den fünf Vierteln der Weststadt

Die fünf bisherigen Nachbarschaften erhielten aufgrund eines Namenswettbewerbs im Jahre 2010 neue Bezeichnungen. Nach den größten Flüssen im jeweiligen Gebiet sind die Viertel dann benannt worden: Isar-, Elbe-, Rhein-, Ems- und Donauviertel.

Mit den beiden Quellflüssen Weißer Main aus dem Fichtelgebirge und dem Roten Main aus der Fränkischen Alb legt der **Main** in westlicher Richtung 524 km zurück, davon sind



400 km schiffbar. Weltweite Berühmtheit erlangte die Stadt Bayreuth am Roten Main durch die Richard-Wagner-Festspiele. Bei Kulmbach vereinigen sich die Quellflüsse, um Bamberg (seit 1993 Unesco-Weltkulturerbe) zu erreichen. Schweinfurt durchfließt der Strom am „Mandreieck“, danach geht es weiter zur prachtvollen Residenz- und Universitätsstadt Würzburg in Unterfranken. Sowohl Spessart als auch der Odenwald sorgen in diesem Teil des Maingebiets für eine reizvolle Landschaft. Bei Wertheim nimmt der Main die Tauber vom Süden auf. Sein Weg setzt er in nördlicher Richtung fort bis Aschaffenburg und erreicht schließlich in Südhessen die Stadt Offenbach.



Bedeutendste Rhein-Main-Stadt ist die Metropole Frankfurt (770.000 Einw.). 2,3 Mio. Einwohner bilden die Metropolregion am Taunus. Frankfurt am Main ist der Standort einer der größten europäischen Flughäfen, wichtiger Binnenhafen, Sitz der EZB (Europäische Zentralbank), Börsen- und Messeplatz. Namensgeber der Frankfurter Universität ist der Dichterst Johann Wolfgang von Goethe. 1848 trat die Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche zusammen, um eine demokratische Reichsverfassung zu etablieren. Heute noch ist sie ein Symbol für die Freiheit.

Mainz, am linken Rheinufer, gegenüber der Mainmündung, ist die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz. Die „Gutenbergstadt“ ist neben der alten Universität (1477) und dem Bischofssitz auch Zentrale des ZDF. Strategisch wichtig war der Ort bereits als römisches Legionslager. Heute ist Mainz eine der Hochburgen des Karnevals. Gegenüber am Südrand des Taunus liegt Wiesbaden, die Hauptstadt Hessens, ebenfalls als römisches Kastell gegründet. Die Doppelmetropole Mainz/Wiesbaden umfasst 500.000.000 Bürger/innen und hat eine gemeinsame Stadtgrenze.

Wichtig für die Main-Region ist der Rhein-Main-Donau-Kanal (Europakanal), Teil

- R**heinviertel entstand ab Mitte der 1970er Jahre
- H**aus für Kinder- und Jugendpflege St. Nikolaus (1995)
- E**inkaufszentrum: Eröffnung Mai 2022 Rheinring/Glanweg
- I**m Jahr 1999 Fertigstellung der Grundschule Rheinring
- N**eue Kalthalle (2021) an der Bezirkssportanlage im Westpark
- V**echterweg ist ein Tor zum Westpark mit einer Informationstafel
- I**GS Wilhelm-Bracke Gesamtschule (WBG) Neubau: 1/2015
- E**nnepe-, Itz-, Lenne-, Biggeweg, Nidda-, Möhne-, Siegstraße
- R**eihenhäuser entstanden hier: Emscherweg und Rheinring
- T**auber-, Main-, Ahr-, Stever-, Sorpe-, Volme und Wiedweg
- E**inigkeit: Kleingarten am Broitzemer Holz im Süden des Viertels
- L**eben und wohnen im Grünen am Naherholungsgebiet

einer schiffbaren Route von der Nordsee (Rotterdam) bis zum Schwarzen Meer (Constanza). Die lange Bauzeit (1960-1992) des umstrittenen Kanals, der Bamberg mit Kelheim verbindet, hat insgesamt 16 Schleusen auf 171 km.

Ein rechter Nebenfluss des Mains ist die **Nidda** (98 km). Sie hat ihr Quellgebiet im Hochmoor am Taufstein (773 m). Nahe der Kleinstadt Schotten liegt der Nidda-Stausee mit dem Absperrbauwerk. Parallel dazu fließt auch die Nidder (63 km), ebenfalls aus dem Vogelsberg kommend, durch die westlich gelegene Wetterau, eine fruchtbare, klimagünstige Senke zwischen Taunus und Vogelsberg. Die gleichnamige 69 km lange Wetter ist ein rechter Nebenfluss, der südlich von Bad Nauheim die Nidda speist. Bei Bad Vilbel nimmt die Nidda dann Kurs auf das Stadtgebiet von Frankfurt-Hoechst.

Edmund Heide, Heimatpfleger

ofa bamberg

Kostenloser Venentest

Schmerzfrees
Lichtmessverfahren zur frühzeitigen Erkennung von **Venenproblemen**

21.06.2022

Terminvereinbarung
0531-2842420

Millionen Bundesbürger leiden unter Venenproblemen. Mit einem Venentest kann man diese frühzeitig erkennen.
Wir informieren Sie gerne.

ELBE
SANITÄTSHAUS

Elbe Sanitätshaus
Elbestraße 25
38120 Braunschweig
0531/2842420
info@elbe-sanitaetshaus.de

Unser Lieschen wird seit dem 2. April 2022 um 11:00 Uhr vermisst



Wir wohnen im Isarviertel in einer verkehrsberuhigten Straße. Sie ist wie immer durch die Katzenklappe gegangen, um ihre Runde zu machen. Sie war sonst immer zuverlässig nach ca. 20 Minuten wieder zurück. Nur nicht an diesem Tag.

Vielleicht wurde sie verletzt und jemand hat sie mitgenommen und zum Tierarzt gebracht, um sie dann bei sich aufzunehmen und zu versorgen. Lieschen hat Asthma und ist auf Medikamente angewiesen.

Wer sie gesehen hat oder jemanden kennt, der kürzlich ein verletztes Kätzchen bei sich aufgenommen hat, soll sich bitte melden bei TASSO-Haustierzentralregister für die Bundesrepublik Deutschland e.V.:

Tel. 06190 937300 und die Suchdienstnummer S2680831 angeben.

Wir vermissen sie sehr und suchen sie seitdem jeden Tag. Wir haben an allen möglichen Stellen Plakate aufgehängt und haben in unserer Gegend ziemlich alle dort wohnenden Menschen angesprochen und unter jedem Busch gesucht, aber bisher leider ohne Ergebnis. Sie ist wie vom Erdboden verschluckt.

Wir freuen uns sehr darüber, dass sich so viele Menschen (Erwachsene und Kinder) an der Suche beteiligen und sich bei uns melden, wenn sie eine Katze sehen, die so ähnlich aussieht wie Lieschen. Wir gehen jedem Hinweis nach und möchten uns auf diesem Weg auch für die Hilfsbereitschaft bedanken.

Ute Krüger



Kim Rache berichtet aus den Bezirksratssitzungen

Die letzte Sitzung fand am 4. Mai 2022 wieder im Kulturpunkt West statt. Einige Weststädterinnen und Weststädter nutzten die Möglichkeit und nahmen an der Sitzung teil.

Zu Beginn wurde des verstorbenen ehemaligen Bezirksratsmitgliedes Hans-Peter Meier gedacht. Nach Eröffnung der Sitzung stellte Herr Strohteicher, als Vertreter der Stadtverwaltung, die Pläne zum neuen Westfriedhof vor. Geplant ist auf dem 29.000 m² großen Gebiet zwischen der Straße „Am Lehmanager“ und der A391 neben dem „Kleingartenverein Lehmanager e.V.“ ein Ortsteilfriedhof für die Weststadt mit Einzugsgebiet Westlicher Ring. Hier soll ein Ort des Gedenkens, aber auch der Erholung entstehen. Der Baubeginn und damit auch die Fertigstellung des Weststadtfriedhofes stehen aber noch nicht fest. Die Bezirksratsmitglieder*innen und die Bürger*innen hatten hier die Gelegenheit, einen Überblick über den Planungsstand zu erhalten und Fragen zu stellen.



Im Anschluss wurde über die Einrichtung einer Sehbehindertenleiteinrichtung am Alsterplatz entschieden. Zusammen mit dem Behindertenbeirat Braunschweig wurde bei einem Ortstermin auf dem Alsterplatz ein Vorschlag gemacht, wie die Leiteinrichtung am besten Menschen mit Seheinschränkungen über den großen Platz leiten kann. Gemeint sind mit dieser Leiteinrichtung taktile Bodenindikatoren, die man von Bus- und Bahnhaltestellen kennt. Daran können sich Sehbehinderte Menschen auf öffentlichem Gelände orientieren. Der Stadtbezirksrat hat dieser Umbaumaßnahme zugestimmt und so



Fotos: Richard Miklas

wird der Alsterplatz nun auch für sehbehinderte Menschen besser nutzbar.

Die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates Weststadt fand am 19. Mai 2022 als Sondersitzung gemeinsam mit den Stadtbezirksräten Süd und Südwest in Rünigen statt. Darüber lesen Sie dann mehr in der nächsten Ausgabe.



Kim Rache
Interessierte Weststädterin

CAR DOCTORS
KFZ - MEISTERWERKSTATT



Wartung und Instandsetzung aller Fabrikate
Inspektion nach Herstellervorgabe
Klimaservice/Klimaanlagen Reparatur
Karosserie- und Lackierarbeiten
Automatik-Getriebeölpfüllung
Reifenservice Kfz bis 24 Zoll Motorräder bis 23 Zoll
Fahrwerksvermessung/Achsvermessung

Car Doctors
Marienberger Str. 6c
38122 Braunschweig



Fon: 0531-61 74 538
Mail: info@cardoctors.de
Web: www.cardoctors.de

Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?



im **Ballett- und Tanz-Shop**
Karin Hase

Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl:
Alles für Ballett, Turnen, Gymnastik, Tanz usw.

Anfertigungen für Vereine oder Schulen - bei uns kein Problem!

Tel. 0531 873441
38122 BS-Rünigen, Altenaustraße 5
Öffnungszeiten:
täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr
mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr



Brunnen und Teiche am Ahrplatz

Während des Sommers sprudeln am Ahrplatz zwei Quellen in zwei kleine Teiche, während des Winters und auch dieses Jahr bis in den Mai hinein sind sie leer. Von der Stadt Braunschweig war Näheres dazu zu erfahren:



Erkennen Sie, welcher der beiden Teiche dies ist?
Photo: Rainer Bielefeld

Wie jedes Jahr werden sämtliche städtischen Brunnen im Winterhalbjahr abgestellt. Dieses erfolgt aus Verkehrssicherungs- und Erhaltungsgründen. Die In- und Außerbetriebnahme aller Brunnen erfolgt sukzessive, beginnend in der Innenstadt. Die Brunnen in der Weststadt sollten in der zweiten Maihälfte wieder in Betrieb gehen.

Das Wasser für die öffentlichen Brunnen liefert BSIEnergy gemäß dem Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Braunschweig und BSIEnergy unentgeltlich. Der Wasserverbrauch wird nicht erfasst. Das Wasser wird in der jeweiligen Anlage umgewälzt und, zumal ein Teil verdunstet, auch sukzessive erneuert, so dass der Füllstand in etwa gleich bleibt. Da in allen Brunnenwasseranlagen Chlor beigefügt wird, um zu vermeiden, dass sie verkeimen, ist eine Verwendung des Wassers für andere Zwecke nicht geeignet. Für den Wasserspielplatz am Muldeweg dürfte sinngemäß dasselbe gelten. Die abgesperrte Pumpe ist zurzeit (Stand: Anfang Mai) allerdings außer Betrieb, da der Wasserzulauf nicht funktionsfähig ist. Gegenwärtig wird untersucht, welche Ursachen dem zugrunde liegen, um die Pumpe in Betrieb nehmen zu können.

Von weiteren Sachkundigen hoffen wir im Laufe des Sommers Antworten auf weitere Fragen zu erhalten, beispielsweise: Wie sind die Auswirkungen auf das Mikroklima, sind solche überhaupt spürbar? Trinken das Wasser – trotz Chlorung – auch Vögel, Insekten und andere Wildtiere?

Rainer Bielefeld

Pfingsten, das liebeliche Fest ...

Pfingsten, das liebeliche Fest, war gekommen;
es grünten und blühten Feld und Wald;
auf Hügeln und Höhn, in Büschen und Hecken.

Übten ein fröhliches Lied die neuermunterten Vögel;
Jede Wiese sprossete von Blumen in duftenden Gründen.
Festlich heiter glänzte der Himmel und farbig die Erde.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)
(aus: Reineke Fuchs)

Tauschen und Verschenken

Sie haben gebrauchte Dinge, für die Sie keine Verwendung mehr haben, die aber zum Wegwerfen zu schade sind? Eine Anzeige auf einer der bekannten Kleinanzeigen-Webseiten möchten Sie aber auch nicht einstellen? Dann stellen Sie die Sachen bitte NICHT einfach „zum Mitnehmen“ raus. Das wäre verboten, der nächste Regenguss macht die Gegenstände wertlos, jemand verletzt sich daran ... keine gute Idee!

Überlegen Sie lieber, ob nicht der ALBA Tausch- und Verschenkenmarkt eine passende Möglichkeit wäre, mit Ihren überflüssig gewordenen Utensilien anderen Menschen noch eine Freude zu bereiten.

Die Stadt Braunschweig und die ALBA Braunschweig GmbH haben diese kostenlose Online-Plattform eingerichtet.

<https://alba-bs.de/service/tausch-schenkenmarkt.html>

Das vermeidet Abfall und schont die Umwelt. Jeder darf hier kostenlos und ganz einfach privat tauschen, verschenken und suchen. Gut erhaltene Möbel, funktionstüchtige Elektrogeräte, Spielzeug, Pflanzen, Autozubehör, Bürogeräte oder sonstige Gebrauchsgegenstände aus ca. 40 Rubriken können so einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin finden. Je genauer die Beschreibung der Angebote ist, umso besser. Und ein Photo sagt bekanntlich mehr als tausend Worte ...

Sie können die Tausch- oder Verschenküter bei sich zuhause abholen lassen, anliefern oder nach telefonischer Absprache bei ALBA für die weitere Bearbeitung abgeben. Probieren Sie's einfach mal aus.

Rainer Bielefeld



So nicht! Da gibt es bessere Methoden.

Foto: Rainer Bielefeld



Behütet zu Hause

Ambulante Pflege



Wir sind gern für Sie da!

0531 - 89 50 82
www.sozialwerk-bs.de
info@behuetet-zuhause.de

Dr. med. Wolf-Dietrich Isemer

Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Nach über 35 Jahren HNO-Praxis in der Braunschweiger Weststadt finden Sie uns jetzt in der Braunschweiger Innenstadt

Waisenhausdamm 5
38100 Braunschweig

Telefon: 0531 844344
Telefax: 0531 2601000

Sprechzeiten:

Mo-Do 8:00 - 13:00 Uhr
Fr nach Vereinbarung

www.iseimer.de

Campus
Donauviertel

Erster Weststädter Pflanzentauschmarkt

Nachdem der Pflanzentauschmarkt zwei Jahre hintereinander aus bekannten Gründen nicht stattfinden konnte, war es am 13. Mai endlich soweit! Junge Pflanzen, Samentüten und vieles, vieles mehr wurde auf dem Festplatzgelände neben dem Kulturpunkt West und der Weißen Rose angeboten.



Der Jugendumwelt Park brachte nicht nur Samen und Setzlinge, sondern auch ein Quiz mit. Das Protohaus baute einen Lasercutter auf, um hübsche Anhänger zu gestalten und es gab die attraktiven Kokedamabälle zu basteln. Das fand regen Anklang! Das Gemeinsam-Wohnen-Projekt baute einen großen Stand auf und tauschte Pflanzen, auch das StoP-Projekt war mit dem PartQ-Projekt vertreten. Kleine Erdbeerpflanzen, Samentüten, Blumentöpfe gestalten und rege Gespräche gab es hier (zum Beispiel) an den Ständen. Most Wanted verkaufte den leckersten Apfelsaft überhaupt. Das Quartiersmanagement hat in einer Malaktion mit Pinseln, Federn und weiteren Materialien ein gemeinschaftliches, großes Bild mit vielen Pflanzen und Blumen gestaltet. Die Weiße Rose lud zu frischen Waffeln ein und es wurden Vögelfutterhäuschen und andere Deko-Objekte für den Garten gebastelt.



Außerdem gab es einen Kräuterspaziergang im kleinen Wäldchen. Der Kulturpunkt West bot selbst gebackenen Kuchen und Kaffee gegen eine kleine Spende an und das Basteln mit Dosen. Diesem bunten Programm folgten viele Weststädter*innen und verbrachten einen schönen Mainachmittag auf dem Festplatz.

Wir freuen uns schon auf den Erntetauschmarkt im Herbst und wünschen allen Weststädter*innen bis dahin ein erfolgreiches Gartenjahr.

Annemarie Kiepert



www.baeckerei-kretzschmar.de
Tel.: 0531/841206

Super Erdbeerkuchen

Stück
2,95 €



„Wie bei Oma“

Hauptgeschäft Illerstr. 61 + Bohlweg 69-70 +
Carrée Café Ritterbrunnen
Gesundheitszentrum Schlosscarrée +
SZ-Thiede +
BS-Timmerlah bei Netto

Wenn ich sagen soll, was mir neben dem Frieden wichtiger sei als alles andere, dann lautet meine Antwort ohne Wenn und Aber: Freiheit. Die Freiheit für viele, nicht nur für die wenigen. Freiheit des Gewissens und der Meinung. Auch Freiheit von Not und von Furcht.“

Willy Brandt, 14. Juni 1987

(1913 - 1992, Bundeskanzler von 1969-1974)

TAXI 55555

TAXI 5991

TAXI 55555

TAXI 5991

GLÜCKWUNSCH, STADTTEILZEITUNG!

Interview zur 250. Ausgabe von „Weststadt aktuell“



Wa Weststadt aktuell – UR Ulrich Römer



UR: *Es wundert dich vielleicht, dass ich dich um dieses Gespräch gebeten habe, aber ich finde, dein zweihundertfünzigstes Erscheinen ist es auf jeden Fall wert.*

Wa: Oh, vielen Dank! Ich muss zugeben, dass ich auch ein wenig stolz auf dieses „Jubiläum“ bin. Schließlich habe ich nach etwa drei Jahrzehnten eine wechselvolle Geschichte hinter mir.

UR: *Dabei gehören zu dieser für eine Stadtteilzeitung langen Zeit ja auch unzählige Menschen in der Redaktion und beim Austragen sowie hinter den Anzeigen und beim Druck*

Wa: Halt! Nicht gleich so förmlich. Nichts gegen die Macherinnen und Macher, aber mich interessiert vor allem die Leserschaft der Weststadt. Für sie will ich da sein, auch wenn ich nicht von allen so ganz für voll genommen werden sollte. Das stört mich nicht sonderlich, auch wenn ich zugegebenermaßen gern mit allen Altersgruppen, aus welcher Gegend sie auch kommen oder alteingesessen sind, in ständigem Kontakt sein möchte.

UR: *Klar, da verstehe ich dich gut. Dennoch dürfen wir gerade bei diesem Anlass diejenigen nicht übergehen, die sich um dich kümmern, ehe du den beschriebenen Kontakt suchst! Außerdem ist deine Entwicklung ja besonders in den ersten Jahren nicht besonders „gradlinig“ verlaufen.*

Wa: Okay, du hast recht: Wie man ja schon auf meinem Titelbild sehen kann, habe ich mehr als einmal meinen Namen geändert, was für „meine Väter und Mütter“ nicht einfach war, weil dahinter aus unterschiedlichsten Gründen immer auch ein Neuanfang stand.

UR: *Wir wollen da nicht zu sehr ins Detail gehen. Immerhin ist nach den Anfängen in den 90er Jahren durch Gründung der Arbeitsgemeinschaft Weststadt (AGeWe) mit starker*

Unterstützung der bekannten Wohnungsunternehmen ein bekannter Ansprechpartner dabei. Zuletzt ist der Stadtteilentwicklungsverein hilfreich eingesprungen in Kooperation mit der AGeWe.

Wa: Zugegeben, ich war und bin – wie du vorsichtig angedeutet hast – kein ganz einfaches „Kind“. Aber das zeigt ja nur, dass wir uns den wechselnden Zeitbedingungen immer wieder neu anpassen mussten. Vielleicht zeichnet uns das ja auch aus?

UR: *Gewiss. Wir wollen unsere Leserschaft damit auch nicht belasten. Vielmehr müssen wir gerade bei ihr immer wieder neu, umfassend und unterhaltsam ankommen. Jedenfalls finde ich es toll, dass du diesen Weg als wichtige Stütze unserer Stadtteilgemeinschaft (!) mit uns gehst – und das hoffentlich noch lange!*

Wa: Danke, dass du als einer meiner „Väter“ so zu mir stehst. Es ist nun an mir, euch allen für euer Mittun und treues Lesen zu danken! Nehmt es mir nicht übel, dass ich stellvertretend für alle als Begleiter von Anfang an Edmund Heide nenne, der unermüdlich „in den Flüssen der Weststadt schwimmt“ und mich unverdrossen stapelweise zusätzlich an vielen wichtigen Orten deponiert.

UR: *Natürlich müsste ich da auch noch viele andere Namen und Unternehmungen nennen. Sei's drum. Stattdessen möchte ich mit einem Appell an alle Leserinnen und Leser schließen: Begleitet uns noch stärker als bisher mit euren Vorschlägen und Anmerkungen in einer Flut von Leserbriefen per E-Mail oder auch im Gespräch. Unsere Weststadt muss uns das wert sein!*

Wa: Da bin ich ja gespannt!

UR: *Ich natürlich auch! Danke für das Gespräch.*





„StoP- Stadtteile ohne Partnergewalt“ – Geht es nur um Frauen?

Info: StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt ist ein gewaltvorbeugendes Projekt, das durch die in der Weststadt lebenden Menschen gestaltet wird. Wir möchten das Schweigen über Partnergewalt beenden. Wir hoffen auf verstärkte Zivilcourage und eine motivierte Nachbarschaft, die das Projekt aktiv unterstützt. Lasst uns drüber reden!

An uns wird oft die Frage herangetragen, warum das StoP-Projekt sich auf das Thema „Gewalt an Frauen“ fokussiert. Schließlich werden auch Männer Opfer durch Partnerschaftsgewalt. Diese Frage wollen wir in unserem Artikel gerne aufgreifen.

Wie ist StoP entstanden?

Das Projekt wurde von Frau Dr. Stövesandt vor über 10 Jahren ins Leben gerufen. Bevor sie Professorin in Hamburg wurde, arbeitete sie lange in Frauenhäusern und in der Gemeinwesenarbeit. Hier erlebte sie etwas, das den Grundstein für StoP legte:

Eines Tages lernte Frau Stövesandt eine Frau kennen, die sagte, dass sie sich im Frauenhaus von der Gewalt erhole, um dann wieder in ihr altes Umfeld und in ihre eigene Wohnung zurückzukehren. Frau Stövesandt war verwundert, weil so etwas selten vorkommt. Die schutzsuchende Frau erklärte ihr, dass ihre Nachbarschaft sie vollkommen unterstützt, ihr den Rücken stärkt und der gewalttätige Mann sich dadurch nicht mehr trauen wird, sie aufzusuchen. Dadurch musste sie keine Angst haben. Als die Frau aus dem Frauenhaus auszog und zurück in ihre alte Wohnung kehrte, stand die Nachbarschaft mit einem Willkommensschild und mit Kuchen vor ihr und begrüßte sie herzlich.

Aus dieser Erfahrung entstand die Erkenntnis, wie ungerecht es ist, dass Frauen (auch mit Kindern) ihr geliebtes Zuhause verlassen und isoliert mit den Gewaltfolgen leben müssen, obwohl gerade sie diejenigen sind, die nach Gewalterfahrungen Geborgenheit und Sicherheit benötigen. Jährlich fliehen circa 30.000 bis 40.000 Frauen mit oder ohne Kinder in ein Frauenhaus, um Schutz vor Gewalt zu finden und ein „neues Leben“ zu beginnen. Dies geschieht dann meist weit weg von alten Freunden, der Familie und Heimat. Aus der Geschichte der Frau, die – Dank ihrer solidarischen Nachbarschaft! – zurück in ihre alte Wohnung zog und in ihrer vertrauten Umgebung Unterstützung erfuhr,

entstand die Inspiration für das Projekt „StoP- Stadtteile ohne Partnergewalt“, das inzwischen in vielen Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz umgesetzt wird.

Ursachen für die Gewalt gegen Frauen

Ziel des Projektes ist es nicht nur, dass betroffene Frauen Solidarität und Schutz erhalten, sondern ebenso wichtig ist es, gemeinsam gegen Häusliche Gewalt Stellung zu beziehen und dadurch das Schweigen rund um die Häusliche Gewalt zu durchbrechen. Um dies zu erreichen, müssen auch die Ursachen für Gewalt in den Blick genommen werden. Jede Form von Gewalt ist zu verurteilen, doch es gibt für unterschiedliche Gewaltformen unterschiedliche Hintergründe.

Die Gewalt, die Männer gegenüber ihren eigenen (Ex)Partnerinnen ausüben, ist nicht zu trennen von Machtverhältnissen, alten Rollenerwartungen und Besitzansprüchen. Dass Frauen in den vergangenen Jahrhunderten nur eingeschränkte Rechte hatten und in vielfältiger Hinsicht den (eigenen) Männern unterstellt waren, wirkt sich leider bis heute auf die Beziehung zwischen Frauen und Männern aus. Daher beschäftigt sich das StoP-Projekt auch mit der gesellschaftlichen Benachteiligung von Frauen – als eine wesentliche Ursache für das Phänomen der Gewalt von Männern gegen ihre Familien.

Folgen und Ausmaß der Gewalt

Statistisch gesehen erlebt jede vierte Frau in ihrem Leben Gewalt, in erster Linie in der eigenen Familie. Heutzutage gibt es ein neues Gesetz, das besagt, dass Täter(innen) stärker bestraft werden, wenn sie zur Familie gehören, weil dadurch die Folgen der Gewalt noch nachhaltiger und zerstörender wirken, als wenn der Täter/ die Täterin fremd ist.

Viele Frauen erleben die Gewalt durch ihren (Ex)Partner und die Angst davor über Jahre hinweg und jeden Tag. Hierbei geht es nicht nur um körperliche Gewalt, sondern auch um die psychische. Es geht um Kontrolle, Beleidigungen, Freiheitsbeschränkungen und vieles mehr.

Laut Statistik versucht in Deutschland an jedem Tag ein Mann, seine (Ex)Partnerin zu töten, an jedem dritten Tag gelingt es. Die Gefahr, getötet zu werden, steigt, wenn eine Frau sich dazu entscheidet, die Beziehung zu beenden.

Gewalt gegen Frauen beenden

Gemeinsam können wir etwas gegen diese Gewalt tun, von der insbesondere Frauen betroffen sind – und unter der auch Männer, Kinder und ganze Familienverbände zu leiden haben. Zum Beispiel durch eine aufmerksame und solidarische Nachbarschaft. Dafür wollen wir uns zusammensetzen, über das Thema sprechen, kreative Ideen entwickeln und gemeinsam aktiv werden. Wir möchten, dass alle Tipps die durch StoP vermittelt werden, selbstverständlich auch bei betroffenen Männern und anderen betroffenen Personen angewandt wird.

Woher kommt die Gewalt? Was sind alte Rollenbilder? Was fördert die Gewalt? Wie können wir gemeinsam etwas tun? Wo gibt es in Braunschweig Hilfe?

Lasst uns drüber reden. Gewalt ist keine Privatsache.

Falls ihr mehr erfahren wollt oder vielleicht Fragen habt, meldet euch gerne. Wir suchen außerdem zu jeder Zeit Menschen, die sich zusammen mit uns für StoP engagieren möchten. Auf unserer Homepage könnt ihr nachschauen, was wir in der StoP-Gruppe für Aktionen machen. Vielleicht habt ihr Lust, bei der nächsten Aktion dabei zu sein?

Kontakt:

stop@braunschweig.de / Mobilnummer: 0151 20349324
<https://stop-partnergewalt.org/wordpress/>

Dachrinnenreinigung Fallrohrreinigung

Team Ziemann Services e.K.
Arndtstraße 3 · 38118 Braunschweig
Telefon 0531 40202740
E-Mail s.ziemann@tz-services.de
www.tz-services.de



3.000 Schritte gemeinsam für die Gesundheit!!

Endlich wieder gemeinsam spazieren gehen. Das sagte sich eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren der Residenz Brockenblick in der Eiderstraße 4 und lädt auch die Nachbarschaft des Emsviertels der Weststadt Braunschweigs im Rahmen des PartQ-Projektes „Freiraum-Baustelle Emsviertel“ dazu ein.



Am Donnerstag, dem 5. Mai 2022, fand die erste Tour bei herrlichem Frühlingwetter statt. 3.000 Schritte, 1,8 km, die sind für rüstige Seniorinnen und Senioren noch zu schaffen.

Jasmin Krušić, Projektmitarbeiter des PartQ-Projektes „Freiraum-Baustelle Emsviertel“, erklärte den Teilnehmenden auf dem Weg, wie wichtig dieses Projekt insbesondere für ältere Menschen ist.

Vor allem sollten bei den Planungen die Sicherheit, die Barrierefreiheit, die Beleuchtung und das Müllmanagement beachtet werden. Die Freiflächengestaltung sollte auch attraktive Plätze für die Begegnung zwischen den Generationen und den verschiedenen, im Emsviertel beheimateten Kulturen schaffen.

Es waren alle Teilnehmer zufrieden. Gemeinsame Spaziergänge sind außerdem unterhaltsamer und auch sicherer.



Diese Spaziergänge werden jeden Donnerstag bei schönem Wetter im Sommer stattfinden.

Karl Koeppen



Neue Mitglieder/Innen gesucht!

Die Gruppe „Damen- und Herrengymnastik“ des SC Victoria hat noch Platz für Euch

Mit gesunden Bewegungsangeboten will die lizenzierte Trainingsleiterin der Abteilung die Fitness und Gesundheit bis ins hohe Alter fördern.

Hierzu laden wir Euch herzlichst zum Probetraining am Montag und Donnerstag in der Sporthalle an der Grund- und Hauptschule Altmühlstraße, Weststadt ein.

Die regulären Trainingszeiten finden statt:

Halle Altmühlstraße:

Montag:	19:00 - 19:45 Uhr	Damen u. Herren
	19:45 - 20:45 Uhr	Damen
Donnerstag:	19:00 - 20:00 Uhr	Damen u. Herren (Wirbelsäulengymnastik)

Halle Ilmenaustraße:

Montag:	20:00 - 22:00 Uhr	Herren
---------	-------------------	--------

Westpark Parkplatz:

Samstag:	10:30 - 11:30 Uhr	Damen u. Herren (Walking Timmerlaher Busch)
----------	-------------------	--

Steh auf und mach mit!

Kontakt:

Ingolf Löhner, Tel: 0176 47324728
E-Mail: i.loehner@web.de



Ampel

Die Ampelanlage an der Lichtenberger Str./ Ecke Ilmenaustraße dient dem sicheren Schulweg der Kinder, wird also zwischen 7 und 14 Uhr regelmäßig im 60-Sekunden-Takt umgeschaltet. Während der Schulzeit und egal, was los ist.

Braunschweig möchte noch mehr für Radfahrer und Fußgänger in der Stadt tun. Wenn an den Ampeln z.B. etwas zu reparieren ist, dann werden auch die Steuerungen überprüft. Dabei sollen die Interessen aller Verkehrsteilnehmer und die technischen Möglichkeiten zusammengebracht werden.

Bürgerverein Weststadt
Elisabeth Mandera-Bolm

Isar-Blumen Andrea Kreipe

EKZ Isarstraße

Frohe
Pfingsten

Mo - Fr 07:00 - 18:00 Uhr
Sa 07:00 - 12:30 Uhr

Telefon (05 31) 84 21 59



partQ im Donauviertel Ein Kunstwerk der Menschen Am Queckenberg – Es geht weiter!

Die Spannung steigt! Wie wird die Hausfassade Am Queckenberg gestaltet werden? Welche Ideen und Vorstellungen der Nachbarschaft können von dem bekannten Künstler Nasim Naji, der selbst in der Weststadt aufgewachsen ist, an der Hausfassade Am Queckenberg umgesetzt werden?

Wie bereits in der Weststadt aktuell vom April zu lesen war, gab es zahlreiche Gespräche mit Bewohner*innen des Häuserblocks Am Queckenberg 47-50. Sie erzählten über ihr Leben in der Weststadt und auch über ihre Vorstellungen zur künstlerischen Gestaltung der Hausfassade. Schon während eines Hausfestes gab es die Gelegenheit mit dem Künstler selbst zu sprechen. Er freute sich über ganz konkrete Motivvorschläge zum Beispiel aus der Natur. Damit sich noch mehr Bewohner*innen beteiligen und ihre Ideen äußern können, wurden die Gespräche mit Nasim Naji im Mai fortgesetzt. Nun arbeitet der Künstler an Entwürfen, in denen er unterschiedliche Ideen und Vorstellungen der Bewohner miteinander verbindet. Deshalb sind Annemarie Kiepert vom Kulturpunkt West und die neue Quartiersmanagerin Katharina Kilburger in der Nachbarschaft unterwegs. Und sie kommen nicht mit leeren Händen. Sie können die ersten Vorschläge für die Gestaltung der Fassade zeigen.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Heftes sind alle ganz gespannt, wie sich die Bewohner*innen entscheiden – und wenn sie es sich wünschen: welches Motiv wird es werden? Anfang Juli rechnen wir mit der Fertigstellung des Kunstwerks! Wir werden an dieser Stelle weiter darüber berichten und Sie auf dem Laufenden halten.

Den aktuellen Stand können Sie als interessierte Nachbar*innen auch bei mir holen. Rufen Sie mich einfach an:
Tel. 84 5000.

Maria Porzig



Dankeschön

Gehe ich durch den Westpark, so stellen sich mir an einigen Stellen neue Bänke vor, die alte und morsche ersetzen. Sieht doch gleich ganz anders aus!

Und auch der Naheweg macht einen anderen Eindruck. Dort war ein großer Teil der Gehwegplatten entfernt worden, weil die Wurzeln der Straßenbäume diese „aus den Angeln“ hoben. Nun ist der Gehweg zumindest an den Stellen wieder gepflastert, an denen die Bewohner gut ihre Hauseingänge erreichen können.

Ich denke, dafür dürfen wir mal „Dankeschön“ sagen.

Bürgerverein Weststadt
Elisabeth Manderla-Bolm

Friedensstimme in der Weststadt

Kaum jemand weiß noch, dass seit dem Irakkrieg an jedem Donnerstag um 18 Uhr eine Friedensmahnung über die Dächer der Weststadt schallt.

Es ist die „Stimme“ einer der vier Glocken im Emmauskirchturm am Einkaufszentrum Elbestraße.

Die größte von ihnen hat den Namen Friedensglocke. Sie ist 750 Kilogramm schwer, hat einen Durchmesser von 107 cm und die Tonhöhe fis' im harmonischen Zusammenklang mit den drei „Geschwistern“ und den Glocken in der Umgebung.



Die Friedensglocke im Turm der Emmauskirche Fotos: Richard Miklas

Seit Jahrzehnten erinnert sie uns unverdrossen jeden Donnerstag daran, dass es wichtig ist, in einer immer wieder friedlosen Welt daran zu denken, dass Gewalt und Ungerechtigkeit, überspitzter Nationalismus und Vormachtstreben unter uns Menschen nie ein gutes Ende haben! Bei allem Grund zur Dankbarkeit, dass wir in Deutschland seit über 70 Jahren in Frieden leben konnten, müssen wir wachsam darauf achten, dass antidemokratische Tendenzen durch jede und jeden im Keim erstickt werden.

Dass seit Monaten ein Krieg mitten in Europa für unbeschreibliches Leid sorgt, dass vor allem ukrainische Frauen und Kinder getrennt von den kämpfenden Vätern und Ehemännern auch in der Weststadt Zuflucht suchen mussten und müssen, darf niemanden kalt lassen.

Darum gibt es ab dem 2. Juni um 17:45 Uhr an jedem ersten Donnerstag eines Monats in der Emmauskirche ein ökumenisches Friedensgebet rund um das Läuten der Friedensglocke.

Das ökumenische Friedensgebet wird teilweise auch in ukrainischer Sprache gehalten. Im Mittelpunkt steht aber die stille Zeit des Nachsinnens und Betens im Blick auf die Osterkerze unter dem Kreuz. So liegen Hoffnung und Schmerzen dicht beieinander.



Osterkerze unter dem Kreuz in der Emmauskirche

Eingeladen sind alle, unabhängig von Glauben und Nationalität, vereint unter dem Klang der Friedensglocke!

Ulrich Römer

Weststadt-News

Bezirksbürgermeister Jörg Hitzmann informiert zu aktuellen Themen aus unserer Weststadt:

Haltepunkt West (Westbahnhof)

Allgemeines

Im Rahmen des Investitionsprogramms „Stationsoffensive im Großraum Braunschweig“ werden insgesamt drei Eisenbahnverkehrsstationen in Braunschweig in den nächsten Jahren reaktiviert bzw. neu gebaut, namentlich die Bahnstationen Bienrode, Leiferde und West. Der Regionalverband Großraum Braunschweig (RVB) hat dafür mit der Deutschen Bahn DB Vereinbarung zur Planung der Verkehrsstationen in Braunschweig geschlossen.

Haltepunkt West

Der Bahnhof Haltepunkt Braunschweig West ist am Schnittpunkt der Donaustraße mit den DB-Gleisen geplant. Er verkürzt die Reisezeiten aus Weststadt/Broitzem sowie dem westlichen Ringgebiet in Richtung Hannover, Hildesheim und Wolfsburg um bis zu 20 Minuten.

Zukünftig sollen dort die folgenden Eisenbahnlinien halten:

- RE 60/70 Braunschweig – Hannover – Bielefeld/Rheine
- RE 50 Hildesheim – Braunschweig – Wolfsburg

Darüber hinaus soll der neu zu gestaltende Verknüpfungspunkt Impulse zur Weiterentwicklung der Donaustraße und des Gewerbegebietes Friedrich-Seele-Straße geben.

Der RVB schätzt das zukünftige Fahrgastpotenzial auf etwa 4.000 Fahrgäste täglich. Damit wird der Bahnhof Haltepunkt West zum drittgrößten Bahnhof in der Region.

Nach dem aktuellen Zeitplan der DB soll voraussichtlich in 2023 ein Planfeststellungsverfahren für die Bahnanlagen beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) eingeleitet werden. Der Baubeginn ist aktuell in 2027 und Inbetriebnahme in 2028 geplant. Die Rahmenbedingungen seitens der Stadt Braunschweig werden für den Haltepunkt West aktuell erarbeitet. Es sollen verschiedenen Mobilitätsangebote (Radstation, Pendlerparken, Car-Sharing, E-Mobilität etc.) bereitgestellt werden. Ein eigenes Zugangsgebäude („Empfangsgebäude“) ist nicht vorgesehen.

Für die städtebauliche Umfeld Gestaltung an der Station West sind im gerade beschlossenen Haushaltsplan 2022 von 250.000 € sowie Mittel für den Bau von 1.000.000 € in 2026 eingeplant.

Wir werden auf einer der nächsten Sitzungen des Stadtbezirksrates uns ausführlich über den gegenwärtigen Planungsstand berichten lassen.

Verkehrssicherung auf dem Rheinring

Als Ergebnis eines Ortstermines des Stadtbezirksrates mit der Stadtverwaltung und dem Behindertenbeirat auf dem Rheinring soll der Straßenbelag im Bereich Wiedweg/Rheinring/Tauberweg ausgetauscht, farbig markiert und mit taktilen Elementen ausgestattet werden, um zu signalisieren, dass hier oft ein Querverkehr in und aus Richtung Alsterplatz stattfindet.

Vor der schon vorhandenen Einengung vor der Grundschule Rheinring soll ebenfalls der Straßenbelag farbig markiert werden, um hier eine höhere Aufmerksamkeit der PKW-Fahrer zu erreichen.

Jörg Hitzmann
Bezirksbürgermeister

Flohmarkt Pregelstraße am 22. Mai



Veranstaltet wurde dieser gelungene Flohmarkt vom Internationalen Frauen- und Internationalen Mänbertreff. Es gab reichlich gutes Essen (wie immer), gute Angebote, gutes Wetter und gute Laune. Alles gut!

Auch dabei war „PartQ Freiraum-Baustelle-Emsviertel“ mit einem Stand, an dem Infos zu den Inhalten und Zielen des Projektes vermittelt wurden.



Fotos: Richard Miklas



Hallo ▪ Cześć ▪ ПРИВЕТ Donauviertel!

Das Quartier mit allen Sinnen erleben

- **Poznawać dzielnicę wszystkimi zmysłami**
- **Ощутите район всеми вашими чувствами**

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner, haben Sie schon mal einen Baum umarmt? Mit Absicht eine Brennnessel gestreichelt? Es gibt wirklich imposante Methoden, die Natur um sich herum zu erkunden und zu spüren. Auf meiner Erkundungstour durchs fröhlichsommerliche Donauviertel habe ich konventionellere, aber gleichermaßen schöne Naturbegegnungen gehabt. Auf der Wiese zwischen dem Möhlkamp und der Straße Am Queckenberg habe ich meine Mittagspause verbracht und dem Klang des Viertels gelauscht. Vor allem viele zwitschernde Vögel und summende Bienen nahm ich wahr.

In Zeiten von Alltagsstress und der gefühlvollen Gegenmaßnahme namens „Achtsamkeit“ möchte ich Ihnen zwei weitere Aktivitäten ans Herz legen, die sowohl spannend für die Sinne als auch entspannend für Körper und Geist sein können und für die Sie Ihr Viertel nicht verlassen müssen.

Barfußlaufen

Chodzenie boso

Прогуляйтесь босиком

Mit den Füßen die direkte Verbindung zur Erde spüren, Grashalme zwischen den Zehen und den warmen Boden an der Haut: Barfußlaufen entschleunigt und schult Wahrnehmung und Fußmuskulatur. Im Donauviertel gibt es zahlreiche Plätze, auf denen man guten Gewissens auf Schuhe verzichten kann.



Im Donauviertel können viele Grünflächen auch ohne Schuhe erkundet werden. Hier auf dem Grünstreifen unter der Hochspannungsleitung. Foto: BauBeCon Sanierungsträger GmbH

Waldbaden

Leśne kąpiele, czyli spacery wśród drzew

Окунитесь в лес

Es muss nicht gleich die mehrstündige Wandertour sein - ein paar Minuten sogenanntes Waldbaden reichen aus, um die entspannende Wirkung der Natur zu erleben. Einfach den Pfad durchs kleine Wäldchen entlang schlendern, dabei bewusst ein- und ausatmen, dem Wind in den Ästen lauschen und das satte Grün „riechen“ - das geht wirklich!



Im Mai und Juni sind die Bäume im „Wäldchen“ besonders grün. Foto: BauBeCon Sanierungsträger GmbH

Die Kastanienblüte lockt viele Insekten an. Foto: BauBeCon Sanierungsträger GmbH

Auch vom Balkon oder dem Fenster aus kann man einiges an Natur im Donauviertel erleben. So kommen die kleinen „Mümmelmänner“ des Viertels mitunter ganz nah an die Wohnhäuser heran. Haben Sie weitere Tipps oder Gewohnheiten, die Natur in Ihrem Viertel zu genießen? Schreiben Sie mir gerne eine E-Mail an KKilburger@baubeconstadtsanierung.de, rufen Sie mich an unter 0157 735 13446 oder kommen Sie in die Sprechstunde des Quartiersmanagements. Ich freue mich auf Sie!



Auch Wildkaninchen sind feste Bewohner des Viertels. Foto: BauBeCon Sanierungsträger GmbH

Der Verfügungsfonds: Für das Viertel, aus dem Viertel

■ Budzet „Verfügungsfonds“: środki finansowe z dzielnicy dla dzielnicy

■ Резервный фонд: для района, для ваших идей

Pflanzen tauschen, Musik genießen, Kleidung spenden, sich dabei treffen, unterhalten und wohlfühlen, und das in der eigenen Nachbarschaft, ohne weit weg fahren zu müssen: Zahlreiche bunte Aktionen für Jung und Alt prägten und belebten in der Vergangenheit bereits das Donauviertel, und werden in Zukunft hoffentlich ohne pandemiebedingte Beeinträchtigungen wieder stattfinden. Viele der Aktionen wurden durch einen Topf für das Fördergebiet „Soziale Stadt - Donauviertel“ finanziert, der so viel bürokratischer und komplizierter klingt, als er ist: Der Verfügungsfonds. Egal ob Gartenprojekte, Konzerte oder eine Ausstellung, Dekoratives für das Viertel oder Spielgeräte für kleine und große Menschen: Auch Sie als Privatperson und Bewohnerin oder Bewohner des Donauviertels können Ihre Vorhaben oder Projekte im Quartier zusammen mit dem Quartiersmanagement in die Tat umsetzen. Hierfür brauchen Sie zuerst einmal eine Idee. Ist diese vorhanden, gibt es die Möglichkeit, einen Antrag auf Fördermittel beim Quartiersmanagement zu stellen. Hierbei sind Sie natürlich nicht alleine. Gemeinsam klären wir Ihre Fragen und füllen den Antrag aus. Scheuen Sie sich also nicht, in die Sprechstunden

QUARTIERSMANAGEMENT



des Quartiersmanagements zu kommen. So können wir Ihre Ideen und Wünsche in die Tat umsetzen und tolle Dinge auf die Beine stellen. Auch wenn Sie zu zweit, zu dritt oder als Verein ins Quartiersbüro kommen: Jeder vage Gedanke und jeder konkrete Wunsch ist willkommen und wird gehört! Das Viertel lebt und entwickelt sich durch Ihr Engagement dabei immer weiter.



Die Menschen im Donauviertel dürfen gespannt sein, was das Jahr noch für sie bereit hält. Dabei entscheiden sie mit, „was läuft“.
Foto: BauBeCon Sanierungsträger GmbH

Sprechstunden ■ Punkt konsultacyjny

■ Часы приёма

im Treffpunkt Am Queckenberg
Am Queckenberg 1A, 38120 Braunschweig

Dienstag: 15:00 - 18:00 Mittwoch: 10:00 - 13:00

Termine ■ Terminy ■ даты

Runder Tisch 9. Juni 2022, 17:00 Uhr



Für die Inhalte dieser Doppelseite ist die BauBeCon Sanierungsträger GmbH als Beauftragte der Stadt Braunschweig verantwortlich.



Das Donauviertel blickt auf viele schöne Veranstaltungen zurück.
Foto: BauBeCon Sanierungsträger GmbH

gefördert durch:



Braunschweig



betreut von:

Kontakt:

Email: KKilburger@baubeconstadtsanierung.de
Tel.: 0157 73513446

PartQ und StoP beim Pflanzentauschmarkt



Am Freitag, 13.05.2022, wurde auf dem Festplatzgelände des „Kulturpunkt West“ und des „Kinder- und Teeny-Klubs Weiße Rose“ in der Ludwig-Winter-Str. 4 ein Pflanzentauschmarkt veranstaltet.

Es wurden zahlreiche Stände mit verschiedenen Blumen, Pflanzen und Saatgut aufgestellt. Außerdem gab es jede Menge Bastelangebote für Kinder.

Die Projekte „PartQ - Freiraum-Baustelle-Emsviertel“ und „StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt“ hatten ebenfalls einen gemeinsamen Stand bei dem

Pflanzentauschmarkt. Die Projektteams haben 30 kleine Pflänzchen verschenkt und sind mit den Besucher*innen ins Gespräch gekommen. Die beiden Projekte wurden vorgestellt, die Teams haben Info-Materialien verteilt und von den Inhalten und Zielen ihrer Projekte berichtet.

Auch an die kleinen Besucherinnen und Besucher wurde gedacht: Sie hatten die Möglichkeit, Blumentöpfe kreativ zu gestalten und mit Mosaiksteinen zu bekleben. Das Angebot wurde von zahlreichen Kindern in Anspruch genommen und es kamen sehr schöne und kreative Ergebnisse zustande.

Anastasia Anastasiadou



Die AGeWe

„heimlicher Zucker der Weststadt“

Am 22.03. trafen sich ehrenamtliche und hauptamtliche „Delegierte“ aus einigen gesellschaftlichen Bereichen der Weststadt im KPW, um über die Zukunft der Arbeitsgemeinschaft Weststadt (AGeWe) zu sprechen. Herr Römer, ehemaliger Bezirksbürgermeister und Mitbegründer der AGeWe, hatte dazu eingeladen.

Nach zwei Jahren Pandemie ist alles, bis auf das „Eventteam“, eingeschlafen. Es gab in dieser Zeit keine Treffen, daher wurde dieser erste Schritt gemacht, um die AGeWe wieder zu beleben.

Alle Anwesenden waren einhellig der Meinung, dass die AGeWe weiter bestehen muss, denn so ein Netzwerk ist weit

und breit einzigartig, so dass wir zum Teil dafür beneidet werden.

Bei dem Treffen kamen auch Fragen und Anregungen zur Sprache:

- Viele Bewohner/innen wissen nicht, was die AGeWe ist - dieses muss erklärt werden.
 - Darstellung der AGeWe in der Öffentlichkeit, Stichwort auch „digitale Medien“.
 - Mitarbeit von Jugendlichen und Migranten in der AGeWe.
 - Organisation und Finanzen der AGeWe.
- Dies waren einige Punkte, die diskutiert wurden. Und jetzt zum ersten Punkt.

Was ist die AGeWe?

Die Arbeitsgemeinschaft Weststadt ist ein lockerer Zusammenschluss von Vereinen, Kirchen, Schulen, Wohnungsunternehmen, Stadtteilentwicklung und allen Organisationen, die in der Weststadt agieren. Sie hat in der Vergangenheit u.a. das Sommerfest in der Traunstraße, die Weststadtwoche im November und den Weihnachtsmarkt im EKZ Elbestraße organisiert.

Wenn Fragen zu klären sind, ist es immer besser, dies auf kurzem Wege zu machen und die anderen zu kennen, deshalb gibt es die AGeWe.

Roman Hackauf



Erziehungs- und Familienberatung im NBZ/Haus der Talente

Die Mitarbeiter*innen der Erziehungs- und Familienberatung Braunschweig bieten mittwochs in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die Möglichkeit für ein Gespräch im Nachbarschaftszentrum, Elbestraße 45.

Voranmeldungen sind unter der Telefonnummer: 0531 340814 erbeten.

Wer sind wir?

Wir sind eine Erziehungs- und Familienberatungsstelle und bieten Unterstützung bei der Lösung erzieherischer, familiärer Fragen und Probleme. Die Erziehungsberatung Braunschweig ist eine Einrichtung des Vereins Beratung für Familien, Erziehende und junge Menschen.e.V. (BEJ),

der seit über 70 Jahren Hilfen für Familien in Braunschweig anbietet.

An wen richtet sich unser Angebot?

Unser Angebot richtet sich an Eltern, Kinder und Jugendliche im Alter von 0-18 Jahren.

Was umfasst unser Angebot?

Wir beraten bei Erziehungsfragen, familiären Konflikten, Entwicklungsverzögerung oder bei Sorgen um das Verhalten Ihrer Kinder.

Wir helfen in Konflikt- und Krisensituationen und auch bei Fragen zu Trennung und Scheidung von Eltern sind wir für Sie da.

Was sollten Sie noch über uns erfahren?

Unser Team besteht aus Psycholog*innen, Sozialpädagoginnen und Pädagoginnen – alle mit mindestens einer therapeutischen Zusatzausbildung.

Entstehen für die Hilfesuchenden/den Hilfesuchenden Kosten?

Die Beratung für Ratsuchende ist kostenlos, freiwillig und vertraulich.

Weitere Infos unter: www.b-e-j.de

Ein alter neuer Mittelpunkt fürs Rheinviertel

Die meisten Lesenden werden sich noch an ihn erinnern: den Gildeturm. Er war in den 1980er Jahren und auch noch viele Jahre danach ein Ort der Begegnungen für die Menschen im Quartier. Nachdem die Gaststätte (mit Kegelbahn!) dort nicht mehr betrieben wurde, ist es stetig ruhiger am Gildeturm geworden. Die ersten Überlegungen bei der ›Wiederaufbau‹, diesen Bereich baulich zu verändern und zu revitalisieren, gehen bis in das Jahr 2012 zurück. Initialzündung jedoch für den Entschluss den gesamten Gildeturm, die Passage und den leerstehenden Supermarkt zurückzubauen, war der Rückzug der Bank vor Ort, die zwischenzeitlich dort hingezogen war. Auch die Arztpraxen im Glanweg meldeten Bedarf nach

modernerer und größeren Praxisräumen an. Nach Abriss des Gildeturms und dem beinahe gleichzeitigen Start der vollumfänglichen Sanierungen der Bestandsgebäude am Glanweg, konnte die ›Wiederaufbau‹ Anfang Mai nun endlich den Abschluss dieses Mammutprojektes feiern: Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 24 Mio. Euro sind auf der 8.500 m²-Grundstücksfläche des alten Gildeturms, 1.500 m² Verkaufsfläche für den Lebensmittelmarkt und 525 m² Praxisfläche im Ärztehaus entstanden. Zudem auch komplett strangsanierte und generalüberholte Wohnungen im Glanweg. Durch den Bau des Ärztehauses und des Lebensmittelmarktes ist die Nahversorgung vor Ort deutlich verbessert worden.



Fotos: ›Wiederaufbau‹



Zusammen mit den bereits ansässigen Gewerbetreibenden aus dem Rheinring/ Glanweg besitzt das Rheinviertel nun wieder einen neuen zentralen Quartiersmittelpunkt, den es vorher nicht mehr gab: Nach dem Wegfall der Passage ist ein offener Begegnungsplatz mit vielen Aufenthaltsbereichen und Kommunikationsmöglichkeiten entstanden.

Vicky Köhler



Die Initiative BemBrasil feierte im Treffpunkt Pregelstraße

Im Monat April hatten wir zwei wichtige brasilianische Feiertage. Am 1. Mai versammelten sich daher Brasilianer, Chilenen, Kolumbianer, Portugiesen und Deutsche im Treffpunkt Pregelstraße, um diese zu feiern.

Der 19. April – der Tag des Indios – war eine hervorragende Gelegenheit, das Bewusstsein für die Rechte indigener Völker zu schärfen und mehr über ihren Weg zu erfahren.

Der 21. April ist der brasilianische Nationalfeiertag. Das Datum geht auf den Todestag des Bergmanns Joaquim José da Silva Xavier zurück, der am 21. April 1792 starb. Joaquim José war einer der Anführer der Inconfidência Mineira, einer Bewegung gegen die Kolonialherrschaft der Portugiesen in Brasilien. Er war unter dem Spitznamen „Tiradentes“ (weil er sich auch als Zahnarzt einen Namen erwarb) bekannt und gilt auch heute noch vielen als „Nationalheld“.



Es war ein wunderbarer Nachmittag, angefüllt mit vielen Gesprächen, Reflexionen und Feiern.

Lusiana Marques Kraft

Regelmäßige Angebote

in den Treffpunkten und im Nachbarschaftszentrum/Haus der Talente

Alle Veranstaltungen sind öffentlich, jede/r Interessierte kann teilnehmen.

- wenn nicht anders genannt, dann in dem jeweiligen Treffpunkt
- bei einigen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich

Nachbarschaftszentrum HAUS DER TALENTE

Elbestraße 45, 38120 BS
Tel 0531 88938430 (Mo - Fr 10:00 - 13:00 Uhr)
NBZ@stadtteilentwicklung-weststadt.de

Offener Bereich mit Bistro-Betrieb 10-15 Uhr

Montag:

- 10:00-12:00 Selbsthilfegruppe Glaukom (20.06.)
Anmeldungen unter 0176 37005729
- 10:00-11:15 Nordic Walking „Die Stockenten“, in eigener Regie und nur bei gutem Wetter, Stöcke im Treffpunkt!
- 14:00-16:00 Makula Selbsthilfegruppe des Blindenvereins BS (13.06.)
- 14:00-16:00 Technik-Treff des Blindenvereins BS (20.06.)
- 14:00-16:00 iPhone-Treff des Blindenvereins BS (27.06.)
- 15:00-17:00 English Kids*
- 18:00-20:00 Selbsthilfegruppe „Leben mit Depression und Ängsten“

Dienstag:

- 10:00-13:00 Allgemeine soziale Beratung, nur mit Terminvergabe!
- 10:00-12:00 Seniorenfrühstück, nur nach vorheriger Anmeldung
- 16:00-17:30 Hilfe zur Nutzung von Handy, Tablet und Co, Anmeldung Mo bis Fr unter 0176 43496098 (10:00- 15:00) **NEU**
- 16:00-18:00 Deutsch Nachhilfe **NEU**, Anmeldung unter 0531 88938430*
- 17:00-19:00 Nähkurs
- 18:00-20:00 Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose (21.06.)
Anmeldung unter: 01522 8765481
- 18:30-20:30 Selbsthilfegruppe Lebensfreude (07.06.)
Anmeldung unter: 0176 83523200, nur nachmittags
- 19:00-21:00 Selbsthilfegruppe Rollstuhlfahrende (14.06.)
Anmeldung unter: 0531 40207707

Mittwoch:

- 10:00-12:00 Offene Sprechstunde Erziehungsberatung/Stadt Braunschweig, mit Termin
- 16:00-19:00** Nachbarschaftswerkstatt +Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt, Haus der Talente (01., 08. + 15.06.) Anmeldung und Termine unter 0531 88938430
- 18:00-21:30 Braunschweiger Linux-User-Group /BS-LUG

Donnerstag:

- 10:00-12:00 Offene Handarbeitsgruppe (Häkeln, Stricken)
- 14:30-17:00 Spielenachmittag für Erwachsene

Freitag:

- 10:00-11:15 Nordic Walking „Die Stockenten“, in eigener Regie und nur bei gutem Wetter, Stöcke im Treffpunkt!
- 15:00-17:00 Fahrradselbsthilfwerkstatt in der OGS Altmühlstr. Anmeldung und Termine unter 0531 88938430*
- 15:00-17:30 Spielenachmittag für Kinder*

Liebe Weststädterinnen und Weststädter,

bald nun ist die Jahresmitte erreicht, der Sommer erreicht seinen Höhepunkt und viele von Ihnen freuen sich auf Ihren wohlverdienten Urlaub. Wir freuen uns darauf, Sie in unseren Nachbarschaftstreffpunkten und im Nachbarschaftszentrum/Haus der Talente zu begrüßen.

Obschon die Einschränkungen und Maßnahmen zum Schutz vor Covid 19 weitgehend abgeschafft sind, bitten wir doch sehr darum, von Besuchen bei uns mit akuten Krankheitssymptomen abzusehen und weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Das Tragen einer Mund-Nasenbedeckung in unseren Häusern wird weiterhin empfohlen, gerade wenn die Abstände nicht eingehalten werden können. Weiterhin sind für einige Veranstaltungen Voranmeldungen und Terminabsprachen nötig.

Aktuelle Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auf der Homepage des Vereins -

<https://www.stadtteilentwicklung-weststadt.de>

Treffpunkt PREGELSTRASSE

Pregelstraße 11, 38120 BS Tel 0531 889315 -88/-87
TPP@stadtteilentwicklung-weststadt.de
Mo 15:00 - 17:00 Uhr Mi 10:00 - 12:00 Uhr

Montag:

17:00-19:00 Internationaler Männertreff

Dienstag:

16:30-18:30 Internationaler Frauentreff

Mittwoch:

15:00- BrotZEIT – offene Backgruppe (08.+22.06.)
Kontakt: Martina Buß, 0531 36182298

17:00-19:00 Selbsthilfegruppe Fibromyalgie (01.06.)

Freitag:

17:00-20:00 Multikultureller Familientreff (03. + 10.06.)

16:00-19:00 Treffen der deutsch-brasilianischen Initiative BemBrasil (17.06.2022)

Treffpunkt AM QUECKENBERG

Am Queckenberg 1a, 38120 BS
Tel 0531 87899420 TPAQ@stadtteilentwicklung-weststadt.de
Mo 09:00 - 12:00 Uhr Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Montag:

09:00-12:00 Allgemeine soziale Beratung, nur mit Terminvergabe!

15:00-17:00 Offene Handarbeiten-Gruppe (Häkeln, Stricken)

Dienstag:

10:30-12:30 Seniorentreff (14. + 28.06.)

11:00-13:00 Gesellige Spiele (07.+21.06.)

15:00-18:00 Sprechstunde Quartiersmanagement Donauviertel

15:00-17:00 Nachhilfe Mathematik, nur mit Anmeldung unter 0157 77684254*

Mittwoch:

10:00-13:00 Sprechstunde Quartiersmanagement Donauviertel

15:00-17:00 Frauengesprächskreis (nach Vereinbarung und Anmeldung unter 01590 4732164)

15:00-17:00 Begegnungstreff für geflüchtete Familien aus der Ukraine

Donnerstag:

11:00-12:30 Gedächtnistraining in russ. Sprache

16:00-18:00 Musikalischer Treffpunkt

Freitag:

17:00-20:00 Spieleabend (03. + 17.06.)

* diese Angebote finden NICHT in den Schulferien statt

Wohnen & Leben bei der Nibelungen

Mietwohnungen in Braunschweig
Neubau „Am Alsterplatz“ und in den „Lichtwerk-Höfen“

**Großzügige
Familienwohnungen**



Nibelungen
Wohnbau GmbH

Sprechen Sie uns gern an

- Telefonisch unter **0800 0531 123** (kostenlos)
- Per E-Mail an angebote@nibelungen-wohnbau.de
- Persönlich (nach Terminabsprache)
in unserem **Kundenzentrum**
Freystraße 10, 38106 Braunschweig

Beratungsangebot

**NIEDRIGES EINKOMMEN?
Wir beraten gern.**

Wer wenig Einkommen zur Verfügung hat, kann womöglich unterschiedliche zusätzliche Sozialleistungen wie Wohngeld, Kinderzuschlag, Grundsicherung, Sozialgeld, Heizkostenzuschuss usw. beziehen. Aufgrund der stetig steigenden Lebensunterhaltskosten haben immer mehr Menschen Anspruch darauf als zuvor.

Das Soziale Management der ›Wiederaufbau‹ kann Ihnen direkt helfen und prüfen, welche Ansprüche Sie im Einzelnen haben. Wir unterstützen bei der Antragstellung der zusätzlichen Leistungen und vermitteln bei weiteren Problemlagen auch an zuständige Beratungsstellen.

Für Mitglieder der ›Wiederaufbau‹ werden an folgenden Terminen spezielle Beratungssprechstunden angeboten.

Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich.

Unsere Sprechzeiten:

Montag: 09:00 – 11:00 Uhr

Außenbüro der ›Wiederaufbau‹, Ilmenastr. 2, 38120 Braunschweig

Donnerstag: 15:30 – 17:00 Uhr

Hauptgebäude der ›Wiederaufbau‹, Gildenstr. 25, 38100 Braunschweig

Freitag: 09:00 – 11:00 Uhr

Außenbüro der ›Wiederaufbau‹, Ilmenastr. 2, 38120 Braunschweig

Bei Fragen rufen Sie uns an:

Telefon:

05 31 . 59 03-520

E-Mail:

sozialesmanagement@wiederaufbau.de

Ein Beratungsangebot für Mitglieder der
Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹